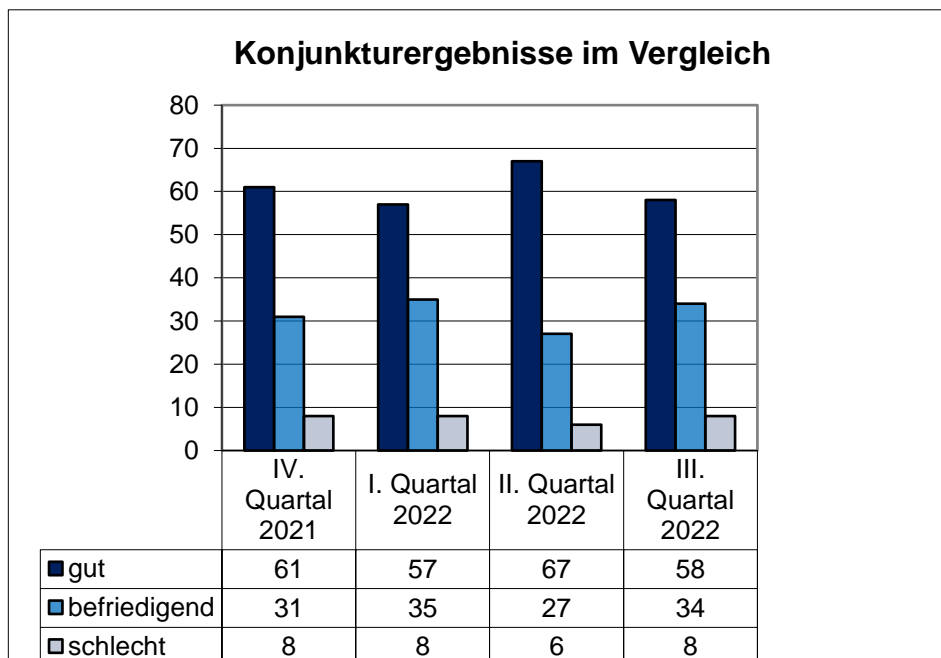




## Konjunkturbericht III. Quartal 2022

### Die Krise erreicht das Handwerk

In den Sommermonaten Juli, August und September präsentierte sich die Handwerkskonjunktur im Kammerbezirk Flensburg noch einmal recht solide. So urteilten 58% der befragten Betriebe über ihre geschäftliche Situation mit „gut“, 34% mit „befriedigend“ und 8% mit „schlecht“. Damit bewegte sich das Ergebnis auf dem Niveau der beiden Vergleichs quartale, dem III. Quartal des Vorjahres sowie dem Vorquartal. Das im Umfeld der Meldungen über die beginnende Rezession, die Problematik beim Thema Energie und die galoppierende Inflation dies nicht so bleiben wird, spiegelte sich in der Prognose für das IV. Quartal wieder. Im Berichtsquartal war das Ergebnis insgesamt aber noch recht zufriedenstellend, was sich auch an den abgefragten Kennzahlen festmachte. So stieg im gesamten Handwerk der Auftragsbestand gegenüber dem Vorquartal bei jedem dritten Unternehmen und auch die Umsatzentwicklung war per Saldo hier noch positiv. 34% sprachen von gestiegenen Umsätzen und 15% von gesunkenen. Bei leicht rückläufiger Investitionstätigkeit verzeichneten die Einkaufs- und Verkaufspreise wiederum die stärksten Ausschläge. 92% sprachen von gestiegenen Einkaufspreisen, 66% von gestiegenen Verkaufspreisen.

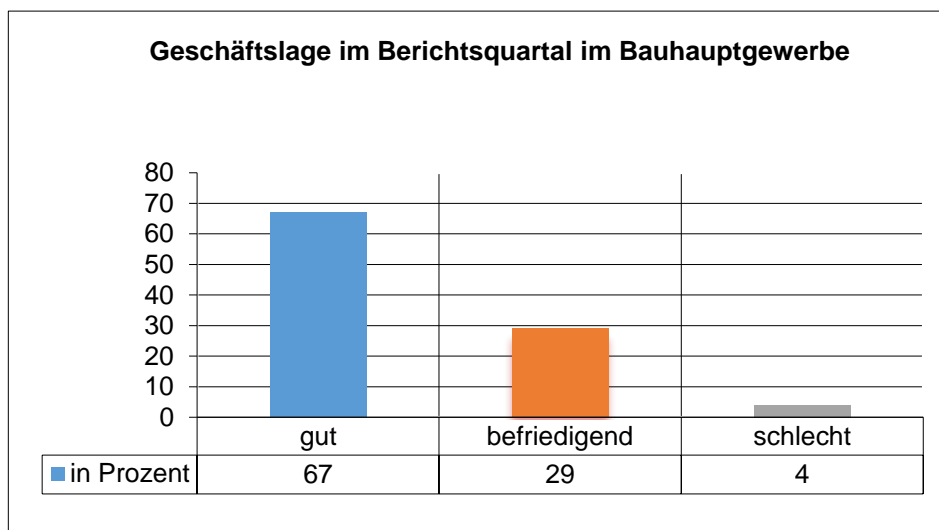


## Konjunkturbericht III. Quartal 2022

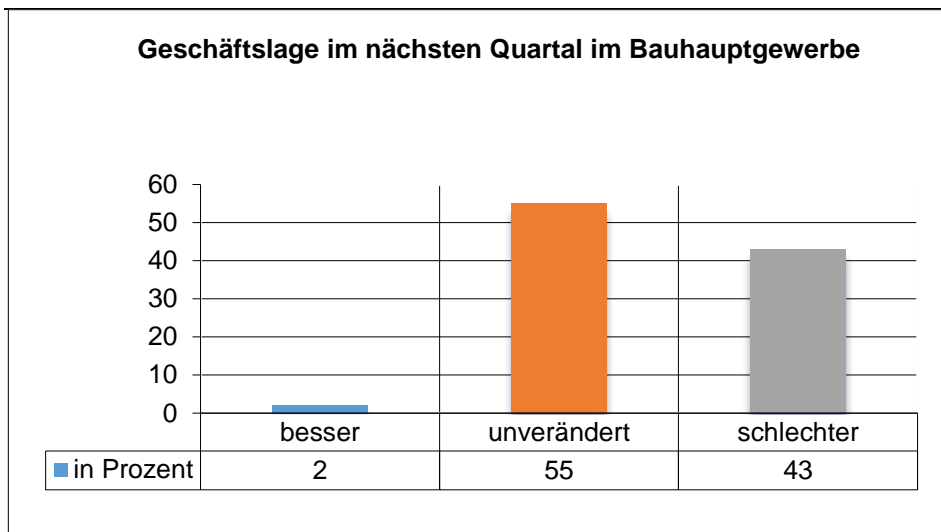
### Die Branchen im Einzelnen:

Aufgrund des großen Auftragsvorlaufes verzeichnete das **Bauhauptgewerbe** noch ein sehr gutes Quartal. Immerhin 67% der Betriebe sprachen von einer guten Geschäftslage im Sommer, 29% von einer befriedigenden und 4% von einer schlechten. Die Anzahl der Mitarbeiter stieg im Sommer (28% sprachen über mehr, 11% über weniger Personal). Auftragsbestand und Umsatzentwicklung zeigte ebenfalls eine positive Tendenz. Jeweils nahezu jedes dritte Unternehmen berichtete über eine Steigerung. Auffallend ist jedoch, dass der Auftragseingang rückläufig war. Sicherlich ein erstes Indiz für den nunmehr eintretenden Konjunkturwandel. Und berichteten noch 16% über gestiegene Auftragseingänge gegenüber dem Vorquartal, 32% aber auch schon über einen Rückgang. Über gestiegenen Einkaufspreise sprachen 82% der Betriebe, 56% von gestiegenen Verkaufspreisen.

Im letzten Quartal des Jahres erwartet das Bauhauptgewerbe einen deutlichen Rückgang. Nur noch 2% rechnen mit besseren Zahlen als im III. Quartal, 43% dagegen mit einer schlechteren Geschäftslage. Dies wird der Prognose zur Folge auch zu weniger Mitarbeitern führen (21% rechnen mit weniger als im III. Quartal, nur 2% mit mehr). Jeder zweite Betrieb erwartet auch einen Rückgang des Auftragseingangs. Auch die Investitionstätigkeit dürfte stark abnehmen. Immerhin 45% rechnen gegenüber dem III. Quartal mit weniger Investitionen und nur 4% mit mehr. Die Einkaufspreise werden weiter steigend erwartet. Hier rechnen 81% mit höheren Einkaufspreisen. 64% erwarten für das letzte Quartal des Jahres höhere Verkaufspreise.



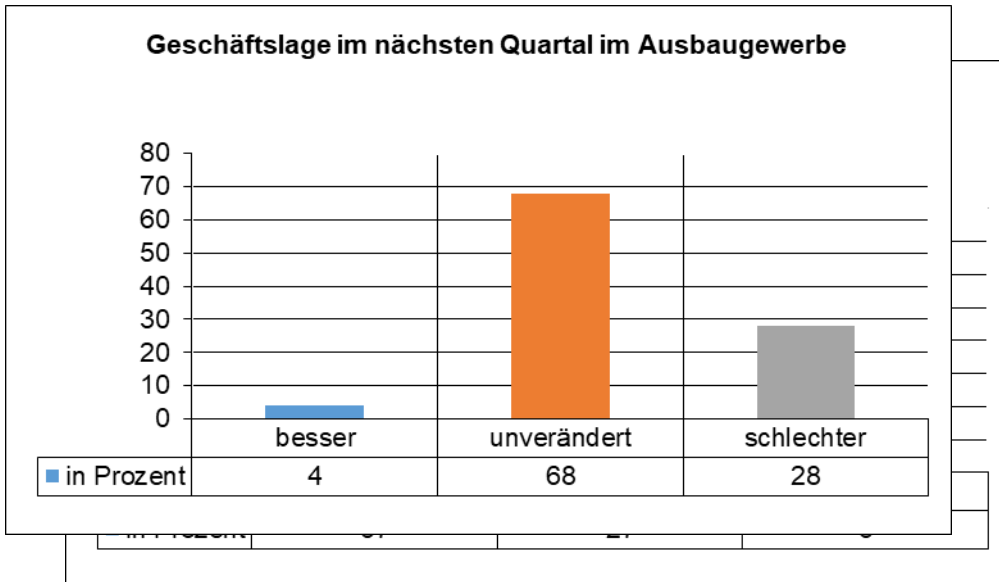
## Konjunkturbericht III. Quartal 2022



Im Fahrwasser des Bauhauptgewerbes konnte auch das **Ausbauhandwerk** im III. Quartal noch guten Zahlen schreiben. Hier waren es 67%, die über eine gute Geschäftslage berichteten. 27% berichteten über eine befriedigende und nur 6% über eine schlechte. Auftragsbestand und Auftragseingang wiesen ebenfalls per Saldo noch ein positives Ergebnis auf. Auch die Umsatzentwicklung wurde noch von 39% steigend registriert, bei 15% sinkend. Die Investitionstätigkeit ging aber auch hier bereits leicht zurück. Über gestiegene Preise sprachen 95% im Bereich des Einkaufs und 77% im Bereich des Verkaufs.

Das IV. Quartal wird auch von den Betrieben des Ausbauhandwerks mit gedämpften Erwartungen prognostiziert. Nur noch 4% rechnen mit einer guten Geschäftslage, 28% dagegen mit einer rückläufigen. Einen Rückgang beim Auftragseingang erwartet jedes dritte Unternehmen. Die Umsätze werden noch auf dem Niveau des dritten Quartals erwartet. Einen Rückgang der Investitionen prognostiziert jedes dritte Unternehmen und auch die Mitarbeiterzahl wird leicht sinken.

## Konjunkturbericht III. Quartal 2022

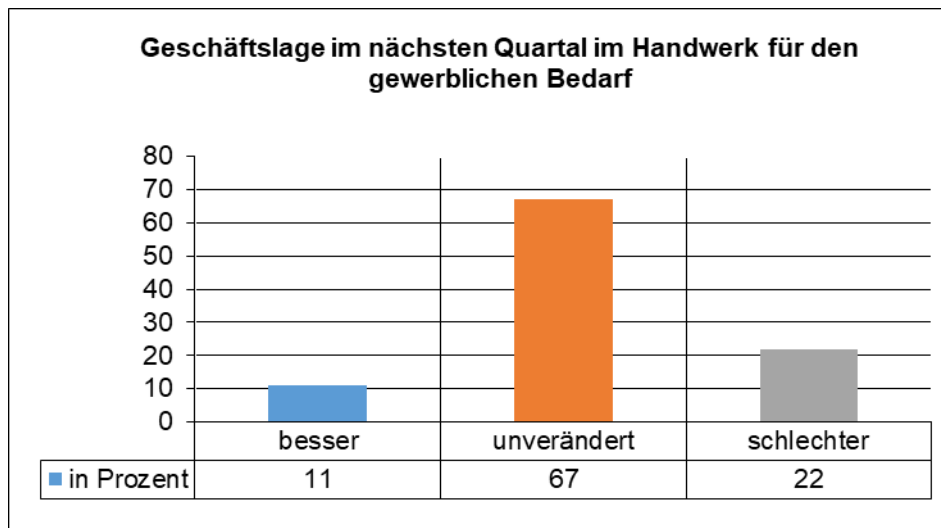
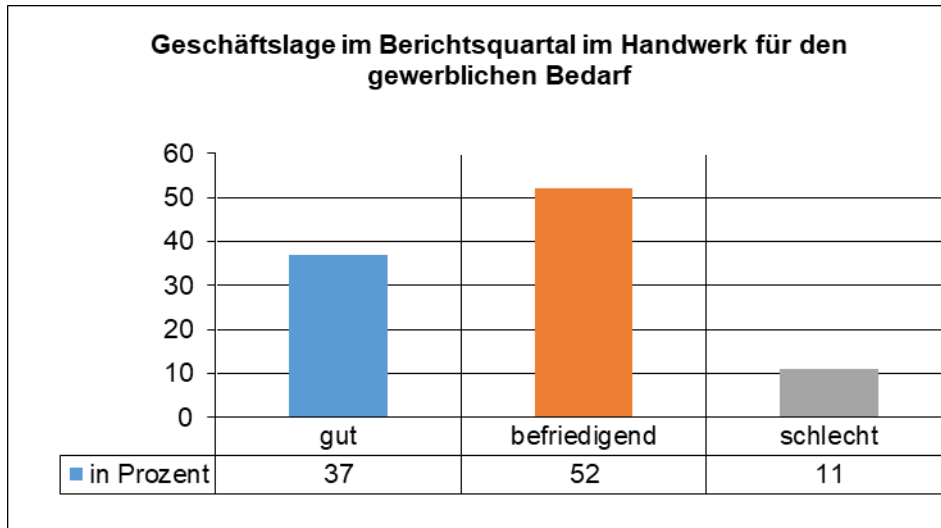


Auch bei den Betrieben für den **gewerblichen Bedarf** wurde das Sommerquartal noch recht zufriedenstellend bewertet, wenn auch hier die Geschäftslagenbeurteilung nicht mehr an die Werte der beiden Referenzquartale heranreichte. Am Ende sprachen 37% von einer guten, 52% von einer befriedigenden und 11% von einer schlechten Konjunktur im Berichtsquartal. Bei leicht rückläufiger Mitarbeiterzahl gab es sowohl beim Auftragsbestand wie auch beim Auftragseingang ebenfalls per Saldo ein leicht negatives Ergebnis. Die Umsatzentwicklung erreichte dagegen ein Ergebnis vergleichbar zum Vorquartal. Ein Rückgang wurde auch bei den Investitionen verzeichnet. Hier sprachen 11% von mehr und 32% von weniger als im Vorquartal. Die Einkaufspreise stiegen bei 90% der Betriebe, die Verkaufspreise bei 47%.

In Bezug auf die Einschätzung für das vierte Quartal glauben rechnen 67% mit einer unveränderten Geschäftslage, 11% mit einer besseren und 22% mit einer schlechteren. Die Mitarbeiterzahl wird auf dem Niveau des III. Quartals erwartet. Leicht rückläufig werden sowohl der Auftragseingang wie auch die Investitionstätigkeit für das letzte Quartal des Jahres erwartet. Einkaufs- und Verkaufspreise werden wie im Berichtsquartal prognostiziert. Bei den Einkaufspreisen erwarten 84% eine Steigerung, bei den Verkaufspreisen 58%



Konjunkturbericht  
III. Quartal 2022

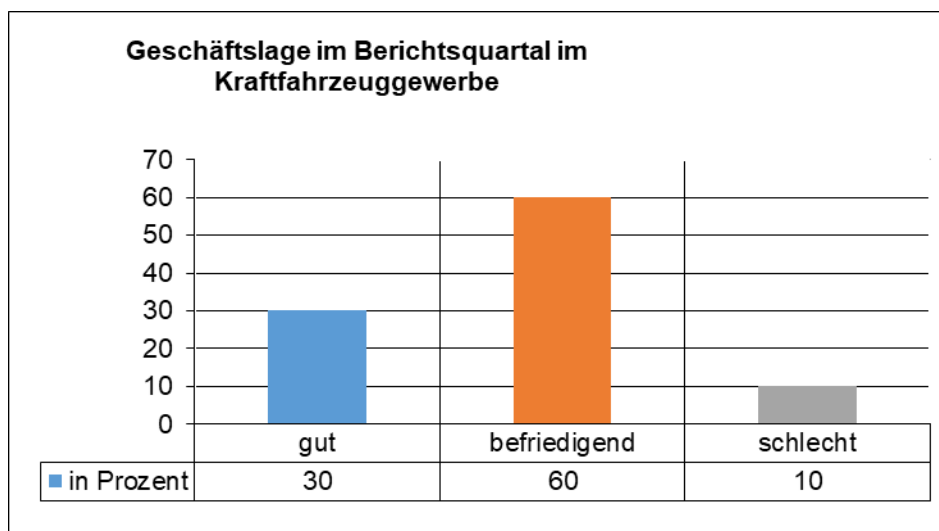




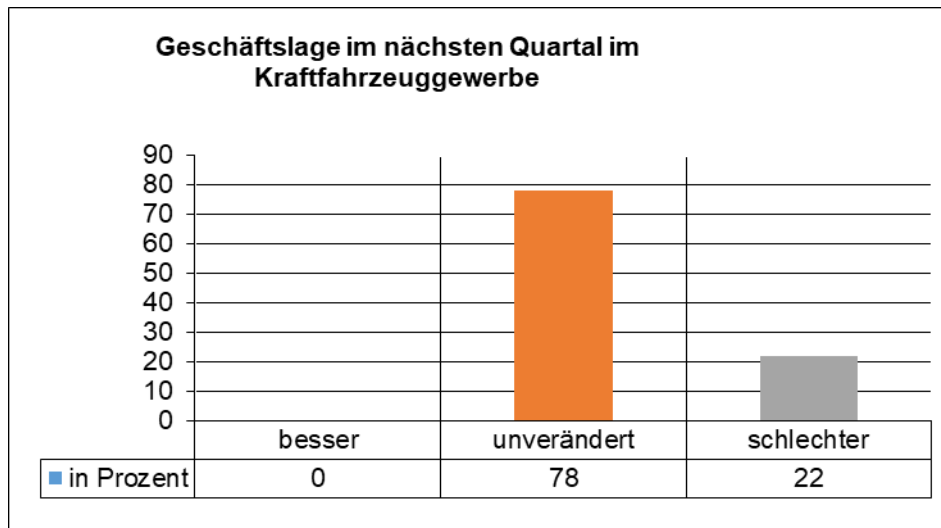
## Konjunkturbericht III. Quartal 2022

Besser als im Vorjahr und nahezu auf dem gleichen Niveau wie im Vorquartal lag das Ergebnis im **Kraftfahrzeughandwerk**. Am Ende sprachen 30% von einer guten, 60% von einer befriedigenden und 10% von einer schlechten Geschäftslage. Im Berichtsquartal blieben Mitarbeiterzahl und Auftragsbestand gegenüber dem Vorquartal unverändert. Der Auftragseingang ging per Saldo minimal zurück. 10% sprachen von mehr Aufträgen, 20% dagegen von weniger. Bei stabilem Umsatz verzeichnete die Branche im Bereich der Preise deutliche Steigerungen. 100% der befragten Betriebe sprachen von gestiegenen Einkaufspreisen, 90% gestiegenen Verkaufspreisen. Die Investitionstätigkeit ging bei 10% bei dem befragten Betriebe zurück.

Vom IV. Quartal erwartet die Branche eine Abschwächung. Während 78% keine Änderung der Geschäftslage gegenüber dem Vorquartal erwarten, glauben 22% an schlechtere Werte. Umsätze und Auftragseingang werden leicht rückläufig erwartet. 10% rechnen jeweils mit einem mehr an Aufträgen bzw. Umsatz, 20% dagegen jeweils mit weniger. Mitarbeiterzahl wird von jedem fünften Betrieb rückläufig eingeschätzt. Insgesamt prognostiziert diese Branche auch weniger Investitionen. Während 70% an ein Niveau wie im Vorquartal glauben, erwarten 30% weniger Investitionen. Im Bereich der Preise rechnen sowohl für den Einkauf wie auch für den Verkauf 80% mit einer Steigerung.



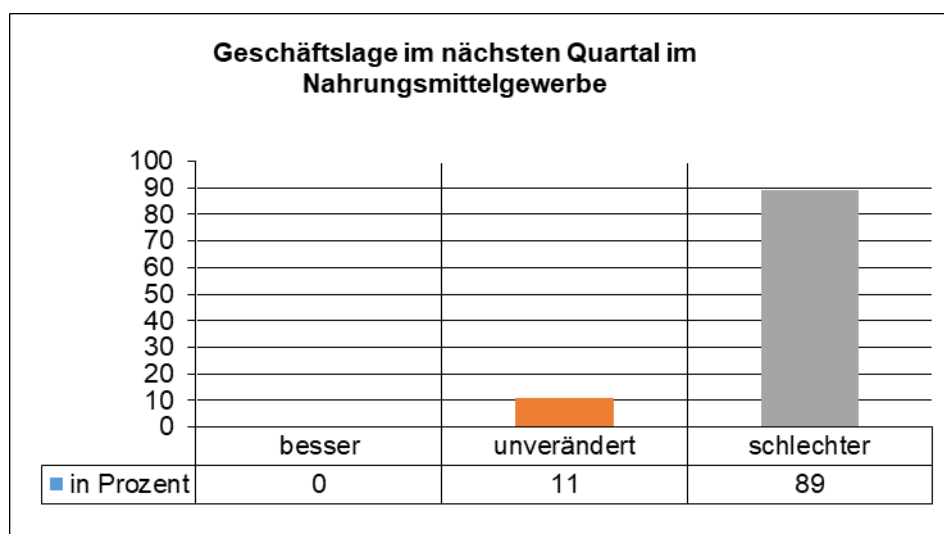
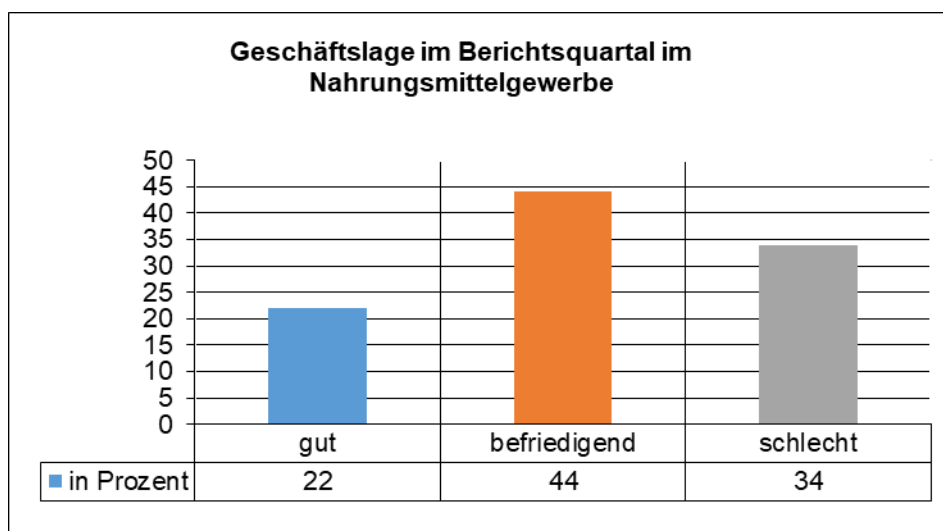
## Konjunkturbericht III. Quartal 2022



Deutlich schlechter als in den beiden Vergleichs quartalen fiel das Ergebnis im Bereich der **Nahrungsmittelhandwerke** aus. Hier waren es am Ende nur noch 22% die von einer guten Konjunktur sprachen, 44% von einer befriedigenden und 34% von einer schlechten. Die besonders von dem Thema Energie betroffenen Bäckereien und Fleischereien verzeichneten im Berichtsquartal spürbare Rückgänge beim Auftragsbestand (bei 44%) und Auftragseingang (bei 63%). Auch die Umsatzentwicklung war per Saldo rückläufig. Hier sprachen 22% von einer Steigerung, 45% von weniger. Auch die Investitionen entwickelten sich rückläufig. 11% sprachen von mehr, aber immerhin 45% von weniger Investitionen. Steigende Einkaufspreise verzeichneten im Berichtsquartal sämtliche Betriebe. Bei den Verkaufspreisen registrierten 67% eine Steigerung.

Die Prognose für das IV. Quartal fällt im Nahrungsmittelhandwerk besorgniserregend aus. Immerhin 89% rechnen mit einer Verschlechterung und nur 11% mit einem Wert vergleichbar zum III. Quartal. Wohlgermerkt für das Quartal, dass durch das Weihnachtsgeschäft zu den umsatzstärksten dieser Branche zählt. Hauptgrund dürfte die zunehmende Kaufzurückhaltung sein und die große Sorge über weitere Energiekostenentwicklungen. So rechnen 67% der Betriebe mit weniger Umsatz (nur 11% mit mehr). Der Auftragseingang wird von 88% rückläufig prognostiziert. Sinkende Investitionen erwarten 56% der befragten Betriebe. Auch die Mitarbeiterzahl dürfte sinken. 11% erwarten mehr Beschäftigte, 45% dagegen weniger. Die Preisentwicklung wird ähnlich prognostiziert wie in den anderen Branchen. 89% erwarten eine Steigerung bei den Einkaufspreisen, 67% bei den Verkaufspreisen.

## Konjunkturbericht III. Quartal 2022



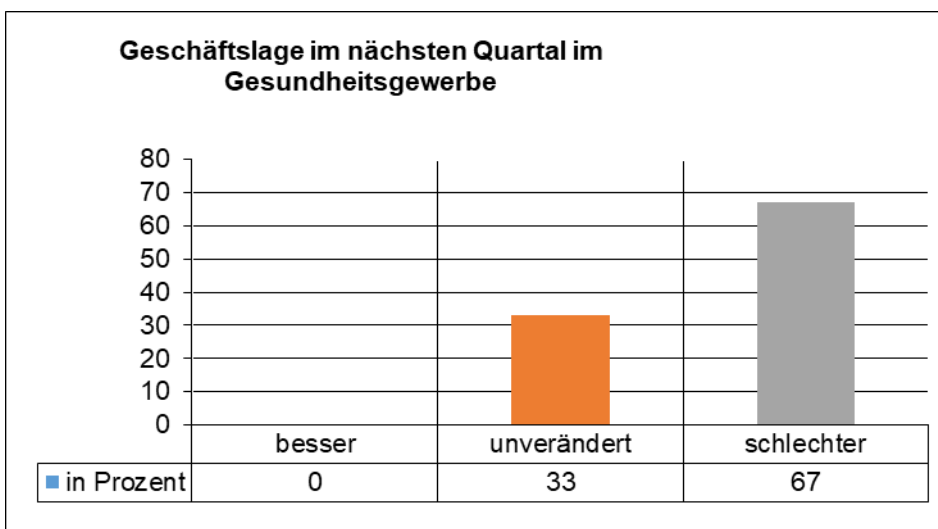
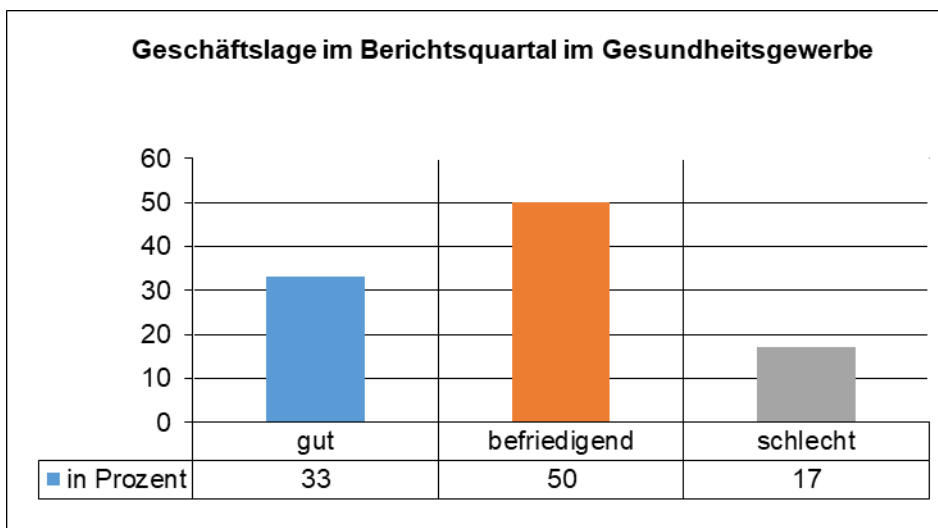
Etwas schlechter als im Vorquartal aber deutlich besser als im Vergleichsquartal des Vorjahres schnitten die Betriebe der **Gesundheitshandwerke** ab. Hier waren es 33% die von einer guten, 50% von einer befriedigenden und 17% die von einer schlechten Geschäftslage im Sommer berichteten. Auftragseingang, Auftragsbestand und die Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorquartal blieben per Saldo stabil. Einen Rückgang verzeichnete die Investitionstätigkeit. Hier sprach jedes zweite Unternehmen von weniger Investitionen (50%) während 16% von gestiegenen sprachen.



## Konjunkturbericht III. Quartal 2022

Der Umsatz legte im III. Quartal noch einmal leicht zu. 50% registrierten ein Umsatzplus gegenüber dem Vorquartal und 17% weniger Umsatz. Die Einkaufspreise stiegen bei jedem der befragten Betriebe. Die Verkaufspreise dagegen nur bei 50%.

Auch in dieser Branche geht wenig Optimismus vom IV. Quartal aus. 33% erwarten ein Ergebnis vergleichbar zum III. Quartal und 67% dagegen eine schlechtere Konjunktur. Die Beschäftigtenzahl wird bei jedem dritten Unternehmen rückläufig prognostiziert. Der Auftragseingang sogar bei jedem zweiten. Die Umsätze werden bei 33% rückläufig prognostiziert. Noch zurückhaltender wird von dieser Branche das Thema Investitionstätigkeit erwartet. Hier rechnen immerhin 83% mit weniger Investitionen als noch im III. Quartal. Bei den Einkaufspreisen rechnen 83% mit einer Steigerung, bei den Verkaufspreisen sind die nur noch 33%.

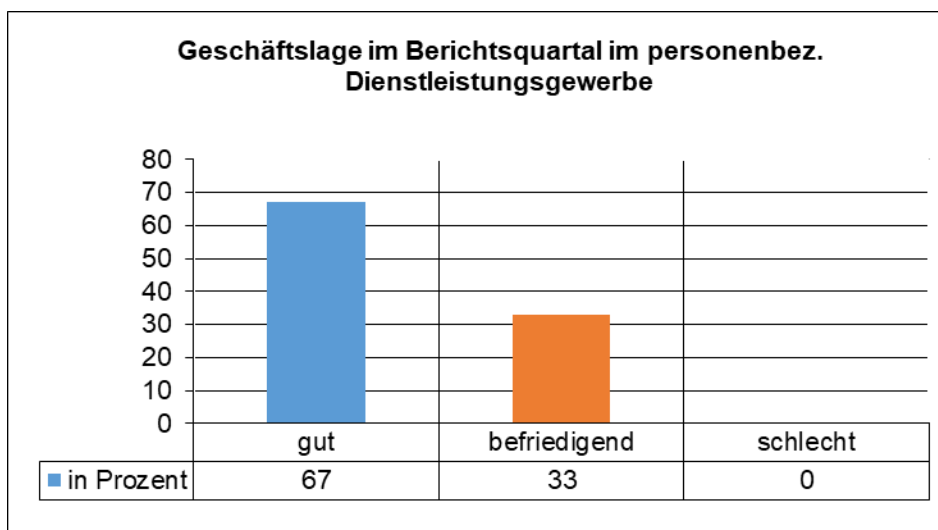




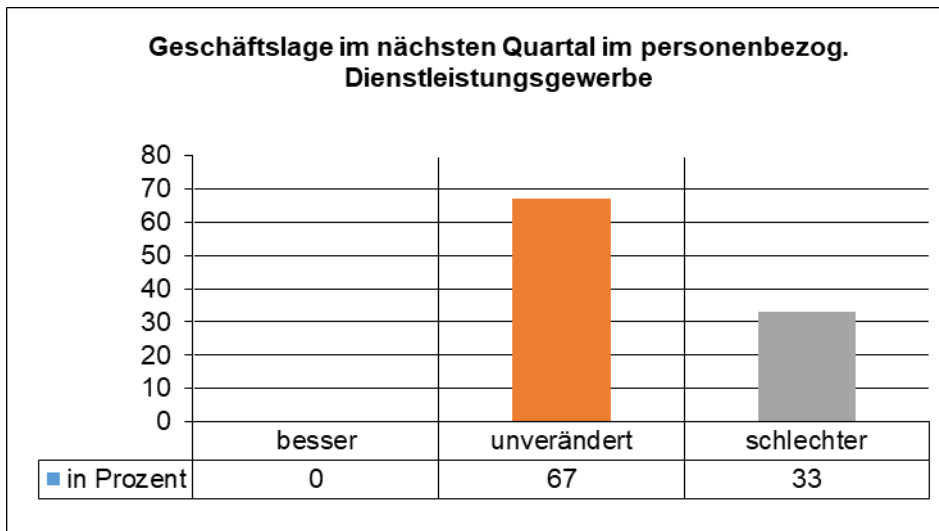
## Konjunkturbericht III. Quartal 2022

Auf ein noch gutes Ergebnis blickten auch die **personenbezogenen Dienstleistungshandwerke** im III. Quartal zurück. Hier sprachen 67% von einem guten und 33 % von einem befriedigenden Quartal. Mit dieser Beurteilung wurden die Ergebnisse der beiden Vergleichs quartale zum Teil deutlich übertroffen. Ein klares positives Vorzeichen gab es in den Sommermonaten bei der Entwicklung von Umsatz und Auftragsbestand. Der Umsatz stieg bei 50% der Betriebe (33% berichteten über weniger), der Auftragsbestand bei 33% (67% berichteten über ein unveränderten Auftragsbestand). Der Auftragseingang wurde per Saldo stabil registriert. Die Mitarbeiterzahl stieg dagegen leicht an (bei 17%). Analog zu den übrigen Branchen war die meiste Bewegung bei den Preisen zu beobachten. 100% sprachen von gestiegenen Einkaufspreisen, 50% von gestiegenen Verkaufspreisen. Die Investitionstätigkeit erreichte nahezu das Niveau des Vorquartals.

Mit gedämpften Erwartungen geht diese Branche ins IV. Quartal. 67% rechnen mit einer unveränderten Geschäftslage und 33% dagegen mit einer schlechteren Konjunktur. Die Umsätze und die Investitionstätigkeit werden im IV. Quartal zwar noch leicht steigend prognostiziert. Allerdings erwartet die Branche zum Jahresende keine Beschäftigungseffekte. Vielmehr erwarten 17% weniger Beschäftigte. Die Preisspirale dreht dagegen weiter nach oben. 100% erwarten im Bereich des Einkaufs steigende Preise. Im Bereich des Verkaufs erwarten dies 67 %.



## Konjunkturbericht III. Quartal 2022



### Ausblick:

Angesichts der vielen wirtschaftlichen Probleme sind die Erwartungen des Gesamthandwerks im Kammerbezirk Flensburg zum Jahresende doch äußerst gedämpft. Für das IV. Quartal rechnen nur noch 3% mit einer besseren Geschäftslage. 36% erwarten dagegen eine schlechtere. Einen Rückgang beim Auftragseingang erwarten 41% der Betriebe. Einen Rückgang im Bereich der Investitionen 39%. Selbst ein Rückgang der Mitarbeiterzahl wird erwartet. Hier rechnen immerhin 19% mit weniger Mitarbeitern und nur 5% mit mehr. All dies sind Tendenzen, die zeigen, dass die Krise nun auch das Handwerk erreicht. Große Unsicherheit herrscht vor allem bei den Betrieben bezüglich der Energieversorgung und des Energiepreises in den kommenden Monaten. Hier ist auch noch nicht absehbar, inwiefern politische Entscheidungen und Maßnahmen den Betrieben helfen und vor allem, wie schnell diese die Betriebe erreichen.